



No 2/2008_ 1 - Sonderausgabe



Das Neckarparadies bei Benningen feiert seinen 10. Geburtstag: Viele Tiere und Pflanzen, wie etwa die Schwertlilie, haben wieder einen dauerhaften Lebensraum gefunden



10 Jahre „Neckarparadies“: 1998-2008

„Man kann das Rad der Geschichte nicht zurückdrehen, aber verantwortungsvoll nach vorne bewegen“...

...Unter diesem Motto entwickelten Stiftungspräsident Claus-Peter Hutter und der Unternehmer Max Maier 1997 die Idee, einen Seitenarm am Neckar – schräg gegenüber dem Schiller-Nationalmuseum in Marbach a. N. - anzulegen. Das Ziel: Dem in den 50er Jahren kanalisiertem Fluss und damit Mensch und Landschaft wieder einen vielfältigen Lebensraum zurückzugeben. Das Naturschutz-Modell „Neckarparadies“ nahm als konkreter Beitrag zur Idee eines Landschaftsparks Neckar bald Gestalt an.



- Gemeinsam mit dem Landkreis Ludwigsburg und zahlreichen anderen Projektpartnern und Förderern konnte das Projekt schon im Jahr 1998 realisiert werden. Am 11.07.1998 wurde der Neckarseitenarm im Beisein des damaligen Bundesverkehrsministers Matthias Wissmann geflutet und damit seiner Bestimmung übergeben.
- Das Neckarparadies ist heute Symbol für bürgerschaftliches Engagement und engen Schulterschluss von Wirtschaft und Umwelt, Natur und Kultur, Verwaltung, Politik und Wissenschaft und Akteuren in den anderen gesellschaftlichen Bereichen.
- Parallel zur Anlage des Naturreservats „Neckarparadies“ wurde im Dialog mit der Wasserwirtschaftsverwaltung des Landes eine Studie erstellt, die aufzeigte, dass es an über 70 Stellen entlang des gesamten Neckarverlaufes Potenziale gibt, weitere Naturerlebnisgebiete anzulegen.
- Das Naturparadies aus zweiter Hand hat sich schon nach kurzer Zeit zu einem mannigfaltigen Lebensraum entwickelt und beherbergt heute neben bedrohten Arten wie Eisvogel, Nachtigall, Dorngrasmücke und Teichhuhn rund 25 Fischarten, verschiedene Amphibien- und Reptilienarten sowie zahlreiche Insekten.
- Die Initiative zur Anlage des Neckarparadieses gab vielerlei Impulse für eine stärkere Auseinandersetzung mit der Lebens-, Wirtschafts- und Naturerlebnisachse Neckar und den dringend erforderlichen Renaturierungsmaßnahmen und ist lebendiges Symbol praktizierter Nachhaltigkeit.

- Das „Neckarparadies“ auf Gemarkung Benningen ist wichtiger ökologischer Baustein für den Feuchtgebiets-Verbund mit den Naturdenkmälern „Haag's Loch“ und Baggersee „Unteres Wörth“ (beide Gemarkung Benningen), den Naturschutzgebieten Altneckar (Markung Freiberg-Beihingen, Pleidelsheim und Ingersheim), dem FFA-Naturschutzgebiet Pleidelsheimer Baggerseen (Gemarkung Pleidelsheim), sowie den ebenfalls als Naturschutzgebiete geschützten Baggerseen bei Ingersheim-Kleiningersheim und dem Naturschutzgebiet Kirchheimer Wasen (Gemarkung Kirchheim/Neckar). In südlicher Richtung kommt künftig als weiterer ökologischer Baustein das vom Land Baden-Württemberg, der Kreissparkasse Umweltstiftung, NatureLife-International und Euronatur unterstützte Modellprojekt „Zugwiesen“ der Stadt Ludwigsburg auf Markung Ludwigsburg-Poppenweiler hinzu. Dies schließt eine Lücke zu den Feuchtlebensräumen Max-Eyth-See und den Wernauer Baggerseen.

Natur aus zweiter Hand im Zeitraffer:

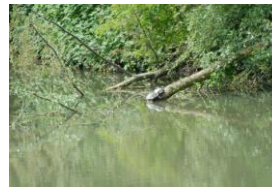
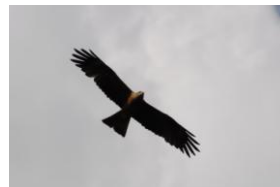
Die Entstehung und Entwicklung des Neckarparadieses (Februar 1998 bis Oktober 1998)





Das Projekt im Überblick:

- Angelegt Februar bis Juli 1998 • Flach- und Tiefwasserbereiche sowie Sumpfbereiche mit vielen fließenden Übergängen sowie Böschungsbereiche bieten Lebensraum und Nahrung für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, wie etwa Eisvogel, Graureiher, Teichhuhn, Nachtigall und Dorngrasmücke
 - Das Gebiet hat sich innerhalb kurzer Zeit zu einem wichtigen Laichplatz für viele Fische aus dem Neckar entwickelt •
- Länge des Neckarseitenarmes: rund 400 Meter •
- Durchschnittliches Wasservolumen: rund 9 000 Kubikmeter •
- Erforderlicher Erdaushub: rund 48 000 Kubikmeter •
- Länge des gesamten Gebietes einschließlich Sukzessionsbereich: ca. 1 km. Tiefe zwischen 20 cm und 2,80 m.



Im Neckarparadies bei Benningen kommen Mensch, Natur und Kultur zusammen



- **Naturschutzmanagement:**
Stiftung NatureLife-International, in Kooperation mit dem Fischerei- und Gewässerschutzverein Benningen sowie dem BUND-Kreisverband Ludwigsburg
- **Kooperationspartner:**
Landkreis Ludwigsburg
- **Idee und Konzeption:**
Claus-Peter Hutter, Max Maier
- **Planung und Bauleitung:**
Karl-Heinz Lang, Ingenieurbüro Rauschmaier Bietigheim – Bissingen
- **Landespflegerische Begleitplanung:**
Reinhard Wolf, Regierungspräsidium Stuttgart (vormals: Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege)



Diese Entenfamilie fühlt sich
sichtlich wohl im
Neckarparadies



Der gesetzliche Schutz gefährdeter Tiere und Pflanzen sowie deren Lebensräume ist das eine, die konkrete Realisierung das andere: Ohne konsequente Umsetzung der Ziele des Naturschutzes, der Umweltvorsorge und der nachhaltigen Entwicklung in der Praxis verlieren wir nicht nur Biodiversität, sondern auch Heimat, Umwelt- und Lebensqualität. Deshalb braucht der Neckar und das Neckartal eine Politik der Spatenstiche statt ständig neue Pläne und Studien. Dafür ist ein umfassendes finanzielles Engagement von Land und Kommunen erforderlich.

Impressum:

News – Newsletter von
NatureLife-International
Stiftung für Umwelt, Bildung und Nachhaltigkeit
Ausgabe 2/08_Sonderausgabe
Redaktion: Marion Rapp und Elke Böder
Bahnhofstraße 35
D-71638 Ludwigsburg
Telefax: +49 (0) 7141 901183
info@naturelife-international.org
www.naturelife-international.org

Wie Sie helfen können:

Spendenkonto:
Stiftung Umwelt, Bildung und Nachhaltigkeit
Stichwort „NatureLife-International“
Kto: 2 209 029
BLZ: 600 501 01
BW-Bank